

INTERVIEW

„ME, ME, ME!“

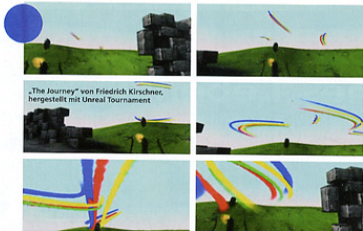


Louis XIV.: Rockstars wider Willen

LOUIS XIV. WOLLEN keine Rockstars sein. Auch wenn ihre Songs mit jeder Zeile und mit jedem Riff den viel beschworenen Mythos von Sex, Drugs and Rock'n'Roll beschwören. blond sprach über diesen Widerspruch mit dem verkaternten Sänger Jason Hill.
Isntart! Wie viel von Louis XIV., dem spaßbesessenen Sonnenkönig, steckt in euch? Seid ihr genauso ichbezogen? **JASON HILL:** Manchmal ja. Meine Freundin würde dem unbedingt zustimmen, gerade was Sex angeht... Aber das ist nur eine Seite von vielen. **Du hast eine Freundin? Ihr macht eher den Eindruck, als wärt ihr typische Rockstars – mit allem, was dazugehört.**

Wir feiern viel, stimmt schon. Ob wir wollen oder nicht, darum kommt man auf Tour nicht herum. Wir würden aber lieber den ganzen Tag Musik machen. Ernsthaft. Das wilde Leben ist manchmal ein Fluch. **Groupies und Drogen?** Das gehört natürlich auch dazu, ist aber nicht der Zweck des Ganzen. Wir propagieren das nicht und wollen auch nicht Mötley Crüe nacheifern. Viele Leute denken zwar, dass unser Leben eine einzige große Party sei – und zugegebenermaßen feiern wir auch härter als jede andere Band, mit der wir je getourt sind. Aber nicht, wenn wir zu Hause sind. Dann geht es uns nur um die Musik.

In dem Song „Finding a True Love Is Blind“ singst du davon, dass du alle Frauen willst – auch den Bücherwurm und die mit wenig Selbstbewusstsein und zu viel Make-up. Ist deine Liebe zu den Frauen wirklich so universell? Wenn ich ganz ehrlich bin, weiß ich gar nicht mehr, was ich mit dem Text sagen will. Im Studio arbeiten wir spontan und ich spiele einfach mit meinen Gedanken. Was ich mir damals dabei gedacht habe? Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht mal mehr, was letzte Nacht gemacht hat. Wie war die Frage noch mal? **Das Album „The Best Little Secrets Are Kept“ ist bei Atlantic Records erschienen.**



„The Journey“ von Friedrich Kirschner, hergestellt mit Unreal Tournament

KURZFILME

BALLERSPIELE KREATIV

EGO-SHOOTER, AUTORENNEN, FLUGSIMULATOREN – wirklich großartiger Zeitvertreib! Dass die Spiele zu mehr taugen als nur zur Beschäftigungstherapie und bloßer Aggressionsbewältigung, zeigt eine Gruppe junger Filmemacher. Machinima nennt sich die Gattung von Kurzfilmen, die anschließend aus dem Material und mit den Figuren von PC-Spielen entsteht. Die Game-Engines von beliebten Spielen wie „Quake“ oder „Unreal Tournament“ werden manipuliert, der Spieler selbst kurzerhand zum Filmemacher. Das Ganze funktioniert über ein Programm, das den Code des Spiels sozusagen freilegt. Mittlerweile gibt es feste Gruppen und Machinima-Festivals mit immer besser werdenden Filmen. Und nachdem man vielleicht auch mal die Welt verändern! **Anleitung und viele Filme auf www.machinima.de**

STYLE

VOLLE GEFÜHLSBANDBREITE

DIE FREIBADSAISON IST definitiv vorbei, auf sommerliche Modeaccessoires müsst ihr dennoch nicht verzichten. Sonnige Freibadgedühle vermitteln auch im tiefsten Winter die „lucky moments“-Bänder des Mode-Labels „die kleine firma“. Die Teile gibt es in vielen Farben und mit 15 verschiedenen Emblemen für jede Gefühlslage. **Zu bestellen für 14 Euro auf www.diekleinefirma.com – oder bei uns als Abo-Prämie**



Ein Bündel für jede Stimmung